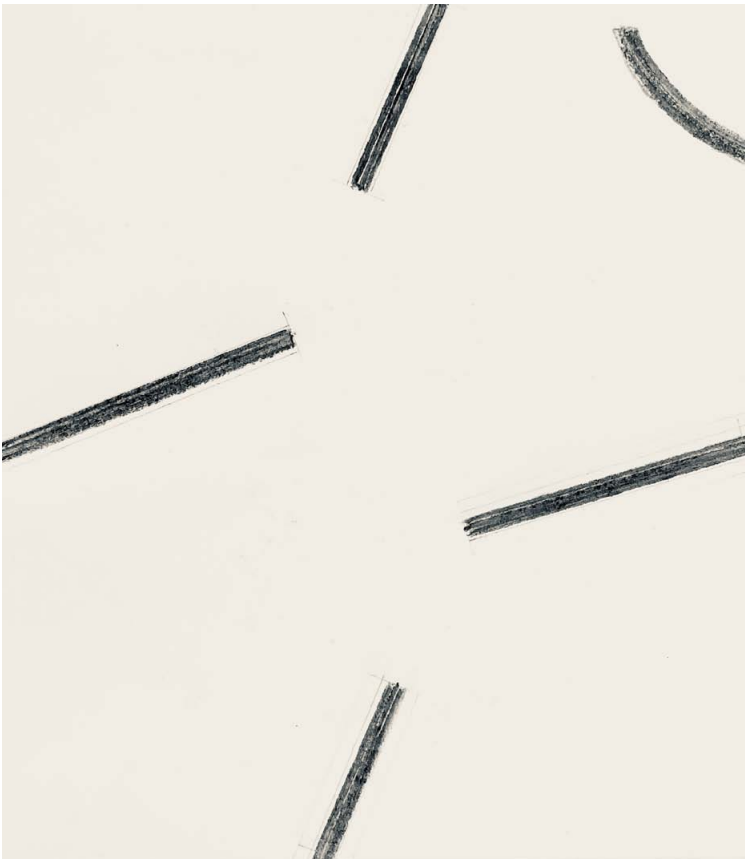


MICHAŁ BUDNY

NOUS, acte II, Scénographie für den Messestand an der FIAC 2018



Transformation des Wegmusters

Auch dieses Jahr bestimmt eine Szenografie von Michał Budny unseren Messestand. Die Idee von NOUS sind drei Porträts, die in drei Akten präsentiert werden: Der erste Akt zeigte im vergangenen Jahr den Menschen als lebendiges Medium der Kunst.

In diesem Jahr präsentiert Budnys Szenografie den Menschen als Schöpfer und Rezipienten und die Kunst als universelle Aufzeichnung von Informationen über uns und unsere Welt. Die Blickrichtung geht vom Mond zur Erde – durch's Schwarze. Der Blick ist auf die irdische Landschaft gerichtet und damit auch die menschliche Landschaft, in der die leuchtendsten Zeichen den Beweis für unsere ständige Suche darstellen. Die Farbe Schwarz wurde nicht aus Gründen eines Oberflächendesigns oder gelegentlicher Andersheit gewählt, sondern wegen der mehrdeutigen Temperatur dieser Farbe, der Atmosphäre der Distanz und Konzentration.

MICHAŁ BUDNY geb. 1976 in Leszno, Polen, lebt und arbeitet in Warschau. 2007 nahm er an der 10. Kleinplastik-Triennale in Fellbach und 2008 an der Manifesta 7 im Trentino teil. Danach folgten 2010 Einzelausstellungen in der South London Gallery, 2011 im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen in Düsseldorf und dem Kunstmuseum Stuttgart, 2012 in der National Gallery of Art in Vilnius und 2015 im Saarlandmuseum in Saarbrücken. Zuletzt nahm er an der Gruppenausstellung *Motherland in Art* im MOCAK Museum of Contemporary Art in Krakow teil.

Weltweit befinden sich in zahlreichen Privat- und Museumssammlungen Budny's Arbeiten, unter anderem dem Kunsthaus Zürich, dem Kunstmuseum Stuttgart, dem Museum of Modern Art in Warschau, der Berezdvin Collection in Puerto Rico, dem FNAC in Paris, dem Saarlandmuseum in Saarbrücken, den Kunstsammlungen Chemnitz, der Vehbi Koç Foundation in Istanbul, der Sammlung KiCo in Bonn und der Ege Kunst- und Kulturstiftung in Freiburg.